

THEODOR-WOLFF-PREIS –

JOURNALISTENPREIS DER DIGITALPUBLISHER UND ZEITUNGSVERLEGER

Der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger schreibt den Theodor-Wolff-Preis erneut aus: Je ein Preis geht an herausragende Beiträge aus den Kategorien Reportage und Meinung, ferner an das beste lokale Stück sowie das beste lokale Digitalprojekt; einen weiteren Preis gibt es für das von der Jury gesetzte Thema des Jahres: „Der Nahost-Konflikt und Deutschland – die geforderte Gesellschaft“. Jeder Preis ist mit 6.000 Euro dotiert.

Akzeptiert werden Artikel, die im Jahr 2023 in einer deutschen Tages-, Sonntags- oder politischen Wochenzeitung erschienen sind, sowie Beiträge digitaler journalistischer Marken/Portale. Die Ausschreibungsunterlagen und Einreichungsbedingungen sind unter www.theodor-wolff-preis.de abrufbar.

AUSSCHREIBUNG 2024

Mit dem Preis werden die besten Reportagen, Berichte, Essays, Leitartikel und Glossen sowie Digitalprojekte ausgezeichnet. Es sind journalistische Glanzstücke – brillant in Sprache, Stil und Form. Zeugnisse einer demokratischen und gesellschaftspolitischen Verantwortung. Damit stehen sie in der Tradition von Theodor Wolff (1868 bis 1943), dem einstigen Chefredakteur des legendären „Berliner Tageblatts“.

Über die Auszeichnung entscheidet eine unabhängige Jury: Nico Fried (Politikchef „Stern“), Lars Haider (Chefredakteur „Hamburger Abendblatt“), Stefan Kornelius (Ressortleiter Politik „Süddeutsche Zeitung“), Julia Lumma (Chefredakteurin und Geschäftsleitung Content „VRM“), Anna Petersen (Mitglied der Chefredaktion „Mitteldeutsche Zeitung“), Benjamin Piel (Chefredakteur „Mindener Tageblatt“), Anja Reich (Chefin Dossier „Berliner Zeitung“), Julia Schaaf (Redakteurin „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“), Ulrike Winkelmann (Chefredakteurin „taz – die tageszeitung“). Die Preise werden am 11. September 2024 in Berlin verliehen.

EINSENDESCHLUSS: 31. JANUAR 2024
WWW.THEODOR-WOLFF-PREIS.DE

Theodor-Wolff-Preis